

Bedienungsanleitung

Eierbrüter

52170



Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Bitte lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.

Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Sollten Sie einen Fehler gefunden haben oder uns einen Vorschlag zur Verbesserung mitteilen wollen, dann freuen wir uns darauf von Ihnen zu hören.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

service@wiltec.info

oder verwenden Sie unser Kontaktformular:

<https://www.wiltec.de/contacts/>

Die aktuelle Version dieser Anleitung in mehreren Sprachen finden Sie in unserem Onlineshop unter:

<https://www.wiltec.de/docsearch>

Unsere Postadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12
52249 Eschweiler

Möchten Sie Waren abholen? Unsere Abholadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

Um die Wartezeit zu verkürzen und eine zügige Abwicklung vor Ort zu gewährleisten, bitten wir Sie sich vorher kurz bei uns zu melden oder Ihre Bestellung über den Webshop zu tätigen.

E-Mail: service@wiltec.info

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Für die Rücksendung Ihrer Ware zum Umtausch, zur Reparatur oder für andere Zwecke verwenden Sie bitte die folgende Adresse. Achtung! Um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Reklamation oder Ihrer Rückgabe zu gewährleisten, kontaktieren Sie vor der Rücksendung unbedingt unser Serviceteam.

Retourenabteilung
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

E-Mail: service@wiltec.info

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, bitten wir Sie, stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Sicherheitshinweise

Vorsicht!

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und/oder mangelndem Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder haben von ihr Anweisungen bezüglich des richtigen Gebrauchs des Geräts erhalten. Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sichergestellt ist, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Achtung!

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorkehrungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend dem in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich. Halten Sie ihn stets aufgeräumt und übersichtlich, um eine Unfallgefahr zu mindern.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker aufgrund äußerer Einwirkungen beschädigt werden, darf das Kabel nicht instandgesetzt werden, sondern muss ausgetauscht werden. Diese Arbeit darf nur durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Wechselspannung von 230 V muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Steckverbindung vor Überflutung und vor Luftfeuchtigkeit geschützt ist.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, falls Sie Änderungen am Gerät vornehmen wollen.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung vor Ort geltender Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an qualifiziertes Fachpersonal.
- Bei einem eventuellen Ausfall des Geräts dürfen Instandsetzungsarbeiten ausschließlich durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, so dass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

**Lesen Sie die Anweisung sorgfältig durch,
um das beste Schlüpfergebnis
zu erzielen.**

Allgemeine Informationen zum Brüten

Umgebungsbedingungen

Stromversorgung	230 V / 50 Hz
Relative Luftfeuchtigkeit (%)	Zwischen 55 und 75
Umgebungstemperatur (°C)	Zwischen 17 und 25

Der richtige Standort

Um gute Ergebnisse zu erzielen, stellen Sie die Brutmaschine in einem beheizten Raum auf. Dort sollten keine großen Schwankungen der Raumtemperatur herrschen. Idealerweise liegt die Raumtemperatur zwischen 17 °C und 25 °C.

Zudem sollte dieser Standort gut belüftet sein. Gerade wenn sich mehrere Brutmaschinen im Raum befinden, sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine natürliche Luftzufuhr sorgt dafür, dass der sich entwickelnde Embryo stets frischen Sauerstoff bekommt.

Achten Sie darauf, dass die Brutmaschine auf einem flachen, ebenen Untergrund steht und kein direktes Sonnenlicht abbekommt. Stellen Sie die Maschine auf einen stabilen Untergrund, die etwa 80 cm vom Boden entfernt ist.

Es wird empfohlen, den Brutapparat weit weg von Wärmequellen, Luftzügen und Fenstern aufzustellen, um schädliche Temperaturschwankungen zu vermeiden. Zudem sollte der Brüter in der mitgelieferten Styroporverpackung aufgestellt werden, die für zusätzlichen Schutz sorgt.

1. Wie muss ich die Eier lagern, bevor sie in die Brutmaschine kommen?

Bruteier sollten Sie nicht länger als 10–12 Tage aufbewahren. Danach ist die Erfolgsquote beim Ausbrüten sehr gering. Lagern Sie die Eier kühl (bei 8–15 °C) und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit um 75 %. Falls Sie Bruteier per Post zugeschickt bekommen haben, sollten sie mindestens 24 h lagern, bevor Sie sie in den Inkubator legen.

Wichtig: Die Eier sollten stets liegend gelagert werden und müssen mindestens einmal am Tag halb um ihre Längsachse gedreht werden.

2. Wann ist meine Brutmaschine bereit?

Die Brutmaschine sollte vor ihrem Einsatz **mindestens 24 Stunden ohne Eier durchlaufen**. Falls möglich, lassen Sie den Brüter eine Woche ohne Bruteier laufen. Auf diese Weise sehen Sie, ob sich alle Parameter einstellen lassen und alles wie gewünscht funktioniert. Zudem lernen Sie in dieser Zeit die Funktionsweise und Einstellungen des Brüters kennen. Immerhin wird das Ausbrüten der Eier durch nichts mehr gefährdet als durch falsche Einstellungen an der Brutmaschine. Wenn im Leerlauf nun alles reibungslos abläuft, kann es an die **gründliche Reinigung** mit geeignetem Desinfektionsmittel gehen.

Das beabsichtigte feuchtwarme Klima innerhalb der Brutmaschine ist nämlich ein wahrer Nährboden für Bakterien sowie Pilze. Ein nicht desinfizierter Brüter würde deren Vermehrung begünstigen und brächte die gesamte Brut in Gefahr. Daher: **Vor der ersten Brut und nach jeder neuen Brut die Maschine gründlich desinfizieren.**

Allerdings müssen Sie darauf achten, dass das Desinfektionsmittel für das Material der Brutmaschine geeignet ist. Ansonsten wird das Material angegriffen und der Brutvorgang gefährdet.

Wichtiger Hinweis zu den Parametern: Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur (im Ei)“ mit „Innentemperatur (im Inkubator)“. Die

Temperatur innerhalb des Inkubators wechselt ständig auf und ab. Die Temperatur im Inneren des Eis kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator.

3. Welche Temperatur sollte in meinem Inkubator herrschen?

Die benötigte Temperatur hängt von der jeweiligen Tierart ab, zu der die bebrüteten Eier gehören. Denn jedes Tier hat seine eigenen Anforderungen, und selbst unter Geflügel gibt es Unterschiede hinsichtlich der Temperatur, die beim Brutvorgang benötigt wird. Zudem unterscheidet sich die geforderte Temperatur je nach der Art des Inkubators.

Ein Beispiel hierfür mit einem Hühnerei:

Bei sogenannten Flächenbrütern (Brutvorgang auf einer flachen Ebene) wird die Bruttemperatur auf der Höhe der Eioberkante gemessen und sollte zwischen 38,0 °C und 38,3 °C liegen. Wird ein sogenannter Motorbrüter (Brutvorgang auf mehreren Ebenen übereinander) verwendet, sollte die gemessene Temperatur bei 37,5 °C liegen, und das an jeder Stelle des Eis. **Bei Ihrem Brüter handelt es sich um einen Flächenbrüter.**

Hier ein Überblick über verschiedene Geflügelarten und deren benötigte Bruttemperaturen:

Geflügelart	Bruttemperatur (°C)
Huhn	37,4–37,6
Ente	37,4–37,6
Taube	38,5
Gans	37,6
Wachtel	37,6–37,8

Hinweis: Ein kurzes Abfallen der Temperatur beim Prüfen der Eier verkraften die Embryos recht gut. Anders sieht es bei Temperaturen über dem empfohlenen Wärmebereich aus. Diese sind schädlich bis tödlich und sollten vermieden werden.

4. Zeigt mein Thermometer genaue Werte an?

Thermometer sind nicht genau. Es kann recht schwierig sein, die Temperatur gleichbleibend zu halten, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betätigen, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.

Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur anpassen (erhöhen oder erniedrigen). Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, so sollte sie erhöht werden.

So überprüfen Sie das Thermometer: Führen Sie über die Zeit der Brut hinweg Aufzeichnungen, sie sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie entwickeln sicher bald die nötige Routine bei den richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Brut. Sie können auch ein weiteres Thermometer im Brüter platzieren, um die jeweiligen Temperaturunterschiede mitbekommen und die Temperatur im Brüter entsprechend nachstellen zu können.

5. Wie hoch muss die Luftfeuchtigkeit sein?

Die benötigte Luftfeuchtigkeit hängt ebenfalls von der bebrüteten Tierart ab und muss im Verlauf des Brutzeitraums verändert werden. Informieren Sie sich im Vorfeld über die Bedingungen, die die von Ihnen gewählten Bruteier benötigen. Hier ein Beispiel:

Hühnereier:

Tag 1–18: 50–55 % Luftfeuchtigkeit
 Ab Tag 19: 70–75 % Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit wird zum Ende des Brutvorgangs erhöht, damit die feste Eihaut weicher wird. Denn ohne die erhöhte Luftfeuchtigkeit können die Küken die Eihaut und danach die Eierschale nicht durchbrechen. Allerdings sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu sehr erhöht werden, da eine zu hohe Luftfeuchtigkeit dazu führen kann, dass die Küken ertrinken.

Hinweis: Die Luftfeuchtigkeit überprüfen Sie mit einem sogenannten Hygrometer. Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten. Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang zuschanden machen bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

Wichtig: Die Luftfeuchtigkeit verändert sich wie auch die Jahreszeiten. Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig die Luftfeuchtigkeit auf einem gewünschten Level zu halten, da die Außenluftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außenluftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, so dass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht ist. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, verändern Sie die Wasseroberfläche im Inkubator: Zur Vergrößerung der Wasseroberfläche und damit zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit stellen Sie einen weiteren Behälter mit Wasser bzw. einige kleine feuchte Schwämme in den Inkubator. Sie können auch die Eier mit feinem Nebel besprühen. Um die Luftfeuchtigkeit zu verringern, verkleinern Sie die Oberfläche des Wassers, indem Sie kleinere Behälter verwenden.

6. Wie lang ist die Inkubationszeit?

Geflügelart	Brutzeit (Tage) [Normale Abweichung: 1–2]
Huhn	20–21
Ente	28
Taube	18
Gans	30
Wachtel	16–18

7. Ab wann wird gewendet und wie oft? Wann darf nicht mehr gewendet werden?

Bei einem manuellen oder halbautomatischem Flächenbrüter darf **erst ab dem vierten Tag** mit dem Wenden begonnen werden. Im Gegensatz dazu darf beim vollautomatischen Motorbrüter (großer Brüter mit mehreren Ebenen) das Wenden der Eier ab dem ersten Tag beginnen.

Ihr Brüter ist mit einem vollautomatischen Wendesystem ausgestattet. Das automatische Wendesystem des Geräts wendet die Eier langsam und beständig. Daher kann das Wenden der Eier bereits am ersten Tag beginnen. Das System ist so langsam, dass die Embryonen keinen Erschütterungen ausgesetzt sind. Sie sind nämlich sehr empfindlich, und plötzliche Bewegungen sollten vor allem in den ersten Tagen vermieden werden. Zudem sollte der Brüter in den ersten drei Tagen – wenn möglich – geschlossen bleiben, damit sich ein ideales Klima aufbauen kann.

Wichtig: In den letzten 2–3 Tagen des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Denn das Küken muss nun seine Schlüpflege finden, die nun nicht mehr verändert werden darf.

8. Was muss in den letzten Tagen des Brutvorgangs beachtet werden?

In den letzten 2–3 Tagen vor dem Schlüpfen dürfen die Eier nicht nur nicht mehr gewendet werden, sondern der gesamte Brüter sollte geschlossen bleiben. Denn das feucht-warme Klima soll gerade im Endspurt des Brutvorgangs erhalten bleiben, damit die Eihaut weicher und das Schlüpfen ermöglicht wird.

Entfernen Sie daher zu diesem Zeitpunkt den Wendeeinsatz. Öffnen Sie dazu behutsam den Brüter und entnehmen Sie die Eier vorsichtig aus dem Wendeeinsatz. Legen Sie die Eier auf den Boden des Brüters. Der Brüter sollte nur so kurz wie möglich geöffnet werden; besprühen Sie die Eier dann mit einem mit warmem (**keinem** kochenden!) Wasser befüllten Wasserzerstäuber. So gelingt es in den meisten Fällen, das feucht-warme Klima aufrecht zu erhalten.

Hinweis: Einen völligen Zusammenfall des aufgebauten Klimas verkraften viele Küken nicht.

9. Was passiert nach dem Schlüpfen?

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Küken sind geschlüpft! Haben Sie nun Geduld und lassen Sie die frisch geschlüpften Küken noch für etwa 24 Stunden im Inkubator. Hier können sie sich erholen und trocken werden.

Wichtig: Nehmen Sie die Wasserbehälter heraus. Ansonsten ist die Luftfeuchtigkeit für die Küken zu hoch, und es besteht die Gefahr, dass die Küken ertrinken. Allerdings müssen Sie hier Fingerspitzengefühl beweisen, da etwaige Nachzügler die Feuchtigkeit zum Schlüpfen benötigen.

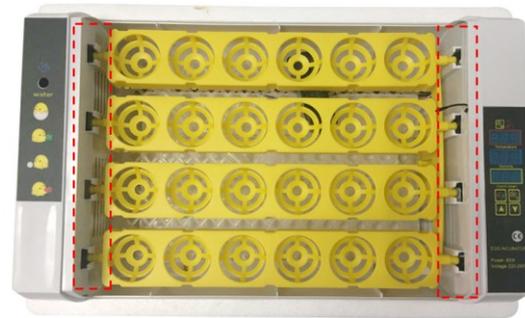
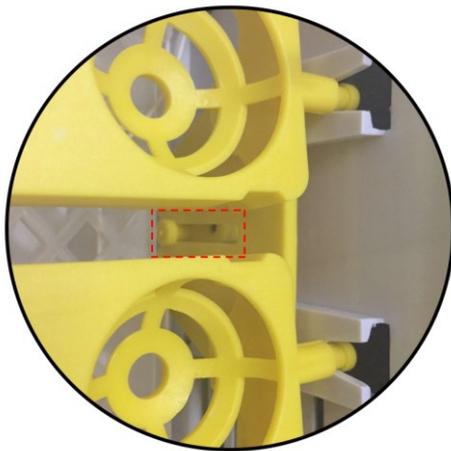
Sollten Nachzügler das Ei von innen angepickt haben, aber sich mit dem Durchbrechen schwertun, können Sie Starthilfe geben und die Eierschale vorsichtig leicht weiter öffnen. Doch hierbei ist ebenfalls Fingerspitzengefühl gefragt, da Sie nicht zu schnell eingreifen dürfen. Oftmals ist eine falsche Luftfeuchtigkeit der Grund, und die Eihaut trocknet am Küken fest, bevor es aus dem Ei herauskommen kann. So kann es sich nicht mehr drehen oder selbständig aus dem Ei befreien.

Hinweis: Zudem sollte auf ausreichend Frischluft geachtet werden, da die Jungtiere ansonsten in dem geschlossenen Behälter ersticken. Sollte eine eingebaute Luftöffnung vorhanden sein, sorgt diese für die benötigte Frischluft.

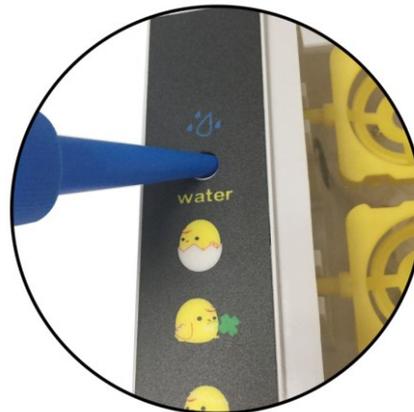
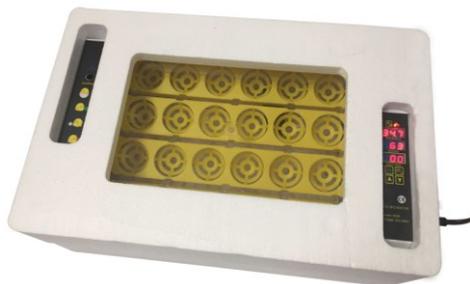
Inbetriebnahme



1. Das Paket enthält einen Inkubator für 24 Eier, 2. Netzteilanschluss eine Bedienungsanleitung, Schutzschaum, ein Netzteil und ein Wasserbehälter.



3. Vergewissern Sie sich, dass das Eierfach auf beiden Seiten im Schlitz des Motorwellenan- schlusses ruht. 4. Stellen Sie sicher, dass das Eierfach richtig im Schlitz des Motorwellenan- schlusses ruht.



5. Stellen Sie sicher, dass die Belüftung, die Tem- peraturanzeige, die Bedienknöpfe und der Heizer ordnungsgemäß funktionieren. 6. Geben Sie zum Vorwärmen Wasser in den In- kubator und starten Sie den Testlauf.

Achtung: Stellen Sie die Maschine das Styropor- gehäuse, damit die Wärme möglichst gleichbleibt, falls die Temperatur unter 20 °C fällt.

Bruthinweise

Der erste Schritt zum erfolgreichen Ausbrüten ist das Auswählen der am besten befruchteten Eier. Aber wie soll ich das tun?

1. Befruchtete Eier müssen frisch, und es dürfen nur 4–7 Tage nach Legung vergangen sein. Die beste Aufbewahrungstemperatur befruchteter Eier liegt zwischen 8 und 15 °C. Das befruchtete Ei ist mit einer pudrigen Substanz überzogen, die nicht abgewaschen oder im Kühlschrank aufbewahrt werden darf.

2. Die Oberfläche der Eierschale muss frei von Fehlbildungen, Rissen oder Flecken sein.

3. Es besteht keine Notwendigkeit, die befruchteten Eier zu desinfizieren, da eine unsachgemäße Desinfektion die Schlupfrate verringern kann. Achten Sie nur darauf, dass die Oberfläche der Eier sauber und fleckenfrei ist.

4. Wenn Sie das Ei zum Ausbrüten in den Inkubator legen, stellen Sie sicher, dass das spitze Ende nach unten zeigt.

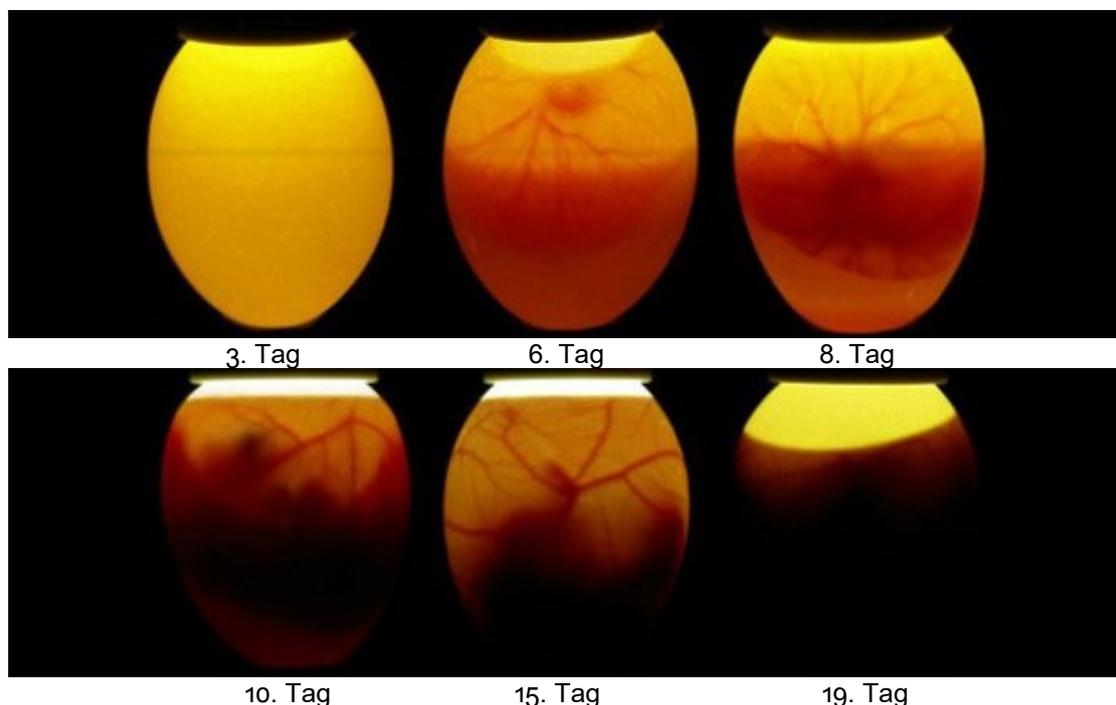
5. Eine ordnungsgemäße Bedienung und sorgfältige Beobachtung sind während des Ausbrütens erforderlich. Hierzu gehört unter anderem das regelmäßige Hinzufügen von Wasser in die Maschine alle 1–2 Tage (abhängig von der Umgebungstemperatur, dem Wasserstand und dem Wert der Luftfeuchtigkeit in der Maschine).

6. Die befruchteten Eier können innerhalb der ersten 4 Tage während des Brütens nicht vom Eierzüchter getestet werden, da ein Abfallen der Temperatur im Inkubator und der Eioberfläche dem frühen Entwicklungsstadium des Eis schadet.

7. Das erste Testen des Eis (nach 5–6 Tagen): hauptsächlich zur Urprüfung der Befruchtung der Eier. Sortieren Sie die unbefruchteten, gelben und toten Eier aus.

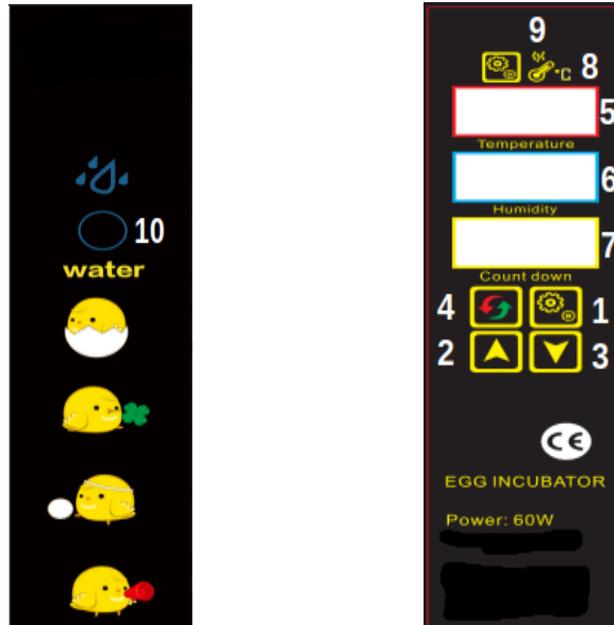
Das zweite Testen des Eis (nach 11–12 Tagen): hauptsächlich zur Kontrolle der Entwicklung des Embryos. Ein gut entwickelter Embryo ist bereits größer geworden und hat in seinem Inneren Blutgefäße ausgebildet. Die Luftkammer sollte groß und stark abgegrenzt sein.

Das dritte Testen des Eis (nach 16–17 Tagen): Beleuchten Sie das Ei von der Seite. Ein gut entwickelter Embryo wieder an Größe zugenommen und sollte das Ei fast vollständig ausfüllen, so dass kaum Licht durchscheint. Wenn es sich um einen toten Embryo handelt, sind die Blutgefäße im Ei verschwommen, Teile in der Nähe der Luftkammer gelblich verfärbt, und die Grenze zwischen dem Ei und der Luftkammer ist nicht klar definiert.



8. Erhöhen Sie während der Schlupfzeit die Luftfeuchtigkeit und senken Sie die Temperatur. Dies verhindert, dass das Wasser in den Eiern zu schnell verdunstet. Am wichtigsten ist, dass die Luftfeuchtigkeit den vorgegebenen Werten entspricht, Dehydrierung verhindert und die Temperatur gesenkt wird, um zu hohe Temperaturen und eine zu hohe Luftfeuchtigkeit zu vermeiden, insbesondere wenn sich die Schlupfzeit über einen längeren Zeitraum erstreckt. Die Temperatur sollte nicht mehr als 37,5 °C in 19–21 Tagen betragen.

Bedienoberfläche



1. Einstelltaste
2. Auf-Taste/Funktionsauswahltaste
3. Ab-Taste/Funktionsauswahltaste
4. Zurücksetzen
5. Temperaturanzeige
6. Anzeige Luftfeuchtigkeit
7. Countdown/Anzeige Bruttage
8. Wärmekontrollleuchte
9. Einstellanzeigeleuchte
10. Wassernachfüllöffnung

Einstellung der Steuerung

Wenn Sie den Inkubator zum ersten Mal testen:

1. Verbinden Sie den Stecker des Brütters mit dem Steuerstecker.
2. Stecken Sie das mitgelieferte Netzkabel in die Steckdose.
3. Schalten Sie die Stromquelle ein.
4. Schalten Sie den Inkubator ein.
5. Ein Alarm ertönt aufgrund von zu niedriger Temperatur/Feuchtigkeit. Das ist ein gewöhnliches Verhalten.
6. Drücken Sie einen beliebigen Knopf, um den Alarm abzustellen.
7. Lassen Sie den Inkubator laufen und befüllen Sie die Wasserkanäle. Sie werden feststellen, dass die Luftfeuchtigkeit steigt.
8. Drücken Sie die Rückstelltaste („Reset“), um die automatische Eierwendefunktion zu überprüfen. Diese beginnt alle 2 h und dauert 10 s.

Einstellen der Temperatur

1. Drücken Sie einmal die Einstelltaste.
2. Drücken Sie die „+“- oder „-“-Taste, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
3. Drücken Sie die Einstelltaste ein weiteres Mal, um die Einstellung zu beenden.

Der Inkubator ist werksseitig auf 38 °C eingestellt. Wenn die Küken bereits an 19. oder 20. Tag schlüpfen, bedeutet das, dass die Temperatur zu hoch eingestellt ist. Verwenden Sie das Verfahren wie oben beschrieben. Eine Temperatureinstellung von 37,6 °C wird empfohlen.

Einstellungen der Parameter für den Temperaturalarm (AL und AH)

Der Temperaturalarm ist werksseitig so eingestellt, dass ein Ton ausgegeben wird, sobald eine Temperatur von 1 °C und weniger erreicht wird.

Einstellung des Niedrige-Temperatur-Alarms (AL)

1. Drücken Sie 3 s lang die Einstelltaste.
2. Drücken Sie so oft die „+“- oder „-“-Taste, bis „AL“ auf der Temperaturanzeige erscheint.
3. Drücken Sie die Einstelltaste.
4. Drücken Sie „+“ oder „-“, um die gewünschten Alarmeinstellungen vorzunehmen.

Einstellung des Hohe-Temperatur-Alarms (AH)

1. Drücken Sie 3 s lang die Einstelltaste.
2. Drücken Sie die so oft die „+“- oder „-“-Taste, bis „AH“ auf der Temperaturanzeige erscheint.
3. Drücken Sie die Einstelltaste.
4. Drücken Sie „+“ oder „-“, um die gewünschten Alarmeinstellungen vorzunehmen.

Einstellung der Parameter für den Luftfeuchtigkeitsalarm (AS)

Der Luftfeuchtigkeitsalarm ist werksseitig so eingestellt, dass ein Ton ausgegeben wird, sobald eine Luftfeuchtigkeit von 45 % erreicht wird. Dies reicht völlig aus, und Sie müssen keine Änderungen an diesen Einstellungen vornehmen.

Einstellung des Alarms bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit (AS)

1. Drücken Sie 3 s lang auf die Einstelltaste.
2. Drücken Sie so oft die „+“- oder „-“-Taste, bis „AS“ auf der Temperaturanzeige erscheint.
3. Drücken Sie die Einstelltaste.
4. Drücken Sie „+“ oder „-“, um die gewünschten Alarmeinstellungen vorzunehmen.

Durch das Befüllen beider Wasserkanäle sollte die Luftfeuchtigkeit in Abhängigkeit von der Umgebungsluftfeuchtigkeit und der Jahreszeit auf 60 % steigen. Es wird empfohlen, beide Wasserkanäle alle 4 bis 5 Tage zu befüllen. Am 18. Tag, wenn die Eierkästen entfernt werden, sollten Sie noch weiter gefüllt werden, um die Luftfeuchtigkeit auf etwa 65 % zu erhöhen. Beachten Sie, dass weder die Eier noch die Technik dabei nass werden dürfen.

Kalibrierung der Temperaturmessung (CS)

Der korrekte Messwert des Thermometers wird auf 0 °C eingestellt. Der vom Thermometer angezeigte Wert kann angepasst werden, wenn Sie feststellen, dass die mit einem geeichten Thermometer gemessene Temperatur abweicht.

Kalibrierung der Messung des Temperatursensors

1. Drücken Sie 3 s lang auf die Einstelltaste.
1. Drücken Sie so oft die „+“- oder „-“-Taste, bis „CS“ auf der Temperaturanzeige erscheint.
2. Drücken Sie die Einstelltaste.
3. Drücken Sie „+“ oder „-“, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.

Beachten Sie, dass die Einstellung die Differenz zwischen den Thermometerwerten ist und mit „-“ eingestellt werden sollte, wenn der Temperaturwert des Inkubators zu hoch und der Normalwert (Anzeige +-Wert) zu niedrig ist.

Temperaturober- und Untergrenze einstellen (HS und LS)

Die Werte für die Obergrenze (HS, „High Setting“) und die Untergrenze (LS, „Low Setting“) stellen die Grenze des Einstellbereichs der gewünschten Temperatureinstellung dar (Inkubationstemperaturregelung). Wenn HS auf 38,2 °C und LS auf 37,4 °C eingestellt ist, kann die Wunschtemperatur (Einstellung

der Inkubationstemperatur) nur von 38,2 bis 37,4 geändert werden, so dass die Mindesttemperatur auf 37,4 begrenzt wird, selbst wenn die „-“-Taste gedrückt gehalten wird. Das Gleiche gilt für die Höchsttemperatur. Dies soll eine versehentliche Einstellung der Temperatur außerhalb des Bereichs verhindern.

Symbole der Anzeige

Nummer	Zeichen	Bedeutung	Werkseinstellung
1.1	AL	Einstellung der Parameter für den Alarm bei niedrigen Temperaturen	1 °C
2.1	AH	Einstellung der Alarmparameter für höhere Temperaturen	1 °C
3.1	AS	Einstellung der Alarmparameter für niedrige Luftfeuchtigkeit	45 %
4.1	CS	Kalibrierung des Messwertes des Temperatursensors	0 °C
5.1	HS	Einstellung Temperaturobergrenze	39,5 °C
6.1	LS	Einstellung Temperaturuntergrenze	30 °C

Hinweise zum ersten Ausbrüten mit dem Inkubator

1. Testen Sie den Inkubator auf seine Funktionsfähigkeit hin.
2. Verbinden Sie den Stecker des Brüters mit dem Kontrollstecker im Inneren des Eierfachs.
3. Füllen Sie einen oder beide Wasserkanäle je nach lokaler Luftfeuchtigkeit.
4. Die Eier mit der spitzen Seite nach unten legen.
5. Schließen Sie den Deckel und schalten Sie den Inkubator ein.
6. Drücken Sie die Rückstelltaste („Reset“, linke grüne Taste), um den Tageszähler auf „0“ zurückzusetzen und zu starten (dies wird auch den Eierwende-Countdown auf 1:59 zurücksetzen).
7. Achten Sie auf die Feuchtigkeitsmessung und füllen Sie die Wasserkanäle bei Bedarf auf (normalerweise alle 4 Tage).
8. Am 18. Tag sollten Sie das Tablett mit dem Wendemechanismus entfernen und die Eier auf das untere Gitter legen.
9. Gleichzeitig ist es wichtig, die Wasserkanäle zu füllen, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. (Dies ist sehr wichtig, um sicherzustellen, dass die Eierschalen weich genug sind, damit die Küken durchbrechen können.)
10. Öffnen Sie den Deckel nicht regelmäßig, wenn die Küken zu schlüpfen beginnen. Wenn Sie dies tun, führt der Feuchtigkeitsverlust dazu, dass die Eierschalen der nicht geschlüpften Eier austrocknen und das Ei von den Küken nicht durchbrochen werden kann.

Mögliche Störungen/Fehler und Abhilfen

#	Problem	Mögliche Gründe	Abhilfen
1	Zu viel Eiklar oder unbefruchtete Eier	(a) Falsches Verhältnis von männlichen und weiblichen Tieren	(a) Paarungsverhältnisse entsprechend der Empfehlung des Züchters überprüfen.
		(b) Männliches Tier ist unterernährt	(b) Hähne separat füttern, damit nicht die Hennen den Großteil des Futters aufnehmen.
		(c) Störungen bei den männlichen Tieren während der Paarungszeit	(c) Nicht zu viele männliche Tiere verwenden; Zuchthähne zusammenhalten; Übergangsweise eine solide Trennwand zwischen den einzelnen Brutställen errichten oder innerhalb großer Brutstallungen abtrennen.
		(d) Beschädigte Kämme und Kehllappen bei Hähnen	(d) Dafür sorgen, dass das Gehäuse bequem ist und geeignete Tränken zur Verfügung stehen.
		(e) Hahn ist zu alt	(e) Alten Tiere ersetzen.
		(f) Hahn ist steril	(f) Den sterilen Hahn ersetzen.
		(g) Ei ist zu lange oder zu den falschen Bedingungen vorher gelagert worden	(g) Bruteier nicht mehr als zehn bis zwölf Tage aufbewahren; sie bei kühler Temperatur (8–15 °C) bei relativer Luftfeuchtigkeit um 75–80 % lagern. Eier während der Lagerung min. einmal am Tag halb um die Längsachse drehen.
2	Blutringe, die auf ein frühes Sterben des Embryos hinweisen	(a) Temperatur des Inkubators ist zu hoch oder zu niedrig	(a) Thermometer, Thermostate und Elektrizität überprüfen; Anweisungen des Herstellers befolgen.
		(b) Wie in 1(g)	(b) Wie in 1(g)
3	Zerbrochene Schalen	(a) Wie in 2(a)	(a) Wie in 2(a)
		(b) Eier wurden nicht ordnungsgemäß gewendet	(b) Die Eier regelmäßig mindestens vier- bis fünfmal am Tag wenden; die Eier jeweils immer in umgekehrter Richtung wenden.
		(c) Ernährung mangelhaft, wenn die Sterblichkeit am Tag 10 und 14 hoch ist	(c) Fütterung überprüfen.
		(d) Belüftung Inkubator fehlerhaft	(d) Belüftung mit normalen Mitteln erhöhen.
		(e) Infektionskrankheiten	(e) Nur Eier aus gesunden Lagerbeständen verwenden; Hygienemaßnahmen überprüfen.
4	Eier, die sich nicht ausbrüten lassen	(a) Unzureichende Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(a) Die Verdampfungsoberfläche mit Wasser oder Sprays erhöhen.
		(b) Zu viel Luftfeuchtigkeit zu früherem Zeitpunkt	(b) Luftfeuchtigkeitstemperaturmessungen überprüfen.
		(c) Probleme bei der Ernährung	(c) Fütterung überprüfen.
5	(a) Zu frühes Schlüpfen	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	



	(b) Zu spätes Schlüpfen	(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	(a) (b) (c) Sicherstellen, dass die Temperaturregelung ordnungsgemäß ist bzw. richtig einstellen.
	(c) Verklebte Küken	(c) Temperatur im Inkubator ist wahrscheinlich zu hoch	
6	Missgeformte Küken	(a) Temperatur im Inkubator ist zu hoch	(a) Wie in 2(a)
		(b) Temperatur im Inkubator ist zu niedrig	(b) Wie in 2(a)
		(c) Eier unsachgemäß gewendet	(c) Wie in 3(b); darauf achten, die Eier mit dem breiten Ende nach oben einzulegen.
7	Küken mit gespreizten Beinen	Bruteinsatz zu glatt	Drahteinsatzböden benutzen oder rutschigen Boden mit Sackleinen o. Ä. abdecken.
8	Schwache Küken	(a) Inkubator oder Brutstation überhitzt	(a) Wie in 5
		(b) Kleine Eier verwendet	(b) Nur Eier von durchschnittlicher Größe nutzen.
	Kleine Küken	(c) Zu geringe Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(c) Wie in 4
		(d) Zu viel Luftfeuchtigkeit im Brüter	(d) Wie in 4
	Schwer atmende Küken	(e) Möglicherweise Infektionskrankheit	(e) Die Küken zur Diagnose zum Tierarzt bringen.
		(f) Senken Sie die Temperatur während der Zeit der Inkubation	(f) Wie in 2(a)
Weichliche Küken	(g) Belüftung des Inkubators ist zu gering	(g) Wie in 3 (d)	
	(h) Omphalitis (Nabelinfektion)	(h) Den Inkubator sowie die gesamte Ausstattung reinigen und desinfizieren.	
9	Schlüpfen nicht gleichmäßig	Eier zu unterschiedlich in Größe und Alter	Die Eier mindestens einmal pro Woche setzen und sie niemals länger als zehn bis zwölf Tage vor dem Einsatz aufbewahren; nur durchschnittlich große Eier ausbrüten.

Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WilTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WilTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.



Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12 / 28
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung, der WilTec Wildanger Technik GmbH.